

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



Erfolgsgeschichte Käse



Grund zur Freude
Ehrungsfeier 2016

Hofübergabe
beim ÖLAKT
Freistetter folgt auf Mandl

Hohe Kärntner
Auszeichnung
Dr. Rudolf Dörflinger
ausgezeichnet

ÖLAKT Vorstand
auf Reisen
Besuch in Rumänien

Erfolgreiche Bilanz
Forstarbeiter WM Polen

Gärtnerlehrlinge
Landes- und Bundesbewerbe

Käseprämierungen
Teil 1

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!

Ich habe mir wieder meine „jahreszeitlichen“ Gedanken zu Themen, die bewegen, gemacht. Themen, die von regionaler Bedeutung sind und solche, die globale Dimension haben und wo wir uns als Spielball und weniger als Mitspieler fühlen.

Alpwirtschaft in Vorarlberg

Über 40 000 Tiere wurden in diesem Jahr wieder auf unsere Alpen aufgetrieben. Über 1000 Personen – Bauern und Äpler/-innen arbeiten ohne Unterbrechung den ganzen Sommer. Auch wenn in dieser Saison zum Glück die Witterungsbedingungen sehr gut waren, gebührt all diesen Menschen großer Respekt und Dank für ihren Einsatz!

Käseprämierungen

Alljährlich finden im Herbst in Schwarzenberg, im Montafon und andersorts die Käseprämierungen statt. Keine leichte Aufgabe haben dabei die Juroren, ist doch die Qualität der hergestellten Käse überwiegend sehr hoch. Oft sind es kleine, nur von Experten erkennbare Unterschiede, die über die Platzierung oder über die Kür zum Senner des Jahres entscheiden. Respekt und Gratulation allen teilnehmenden Sennern, die in den Talsennereien und auf unseren Alpen tagtäglich regionaltypische Produkte in höchster Qualität herstellen!

Forstarbeiterweltmeisterschaft in Polen

Hervorragend abgeschnitten hat das österreichische Team bei der Weltmeisterschaft in Wisla. Sechs Medaillen wurden von unseren Teilnehmern in einem fairen und spannenden Wettbewerb erkämpft. Dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze! Damit war Österreich die erfolgreichste teilnehmende Nation bei dieser WM! Einmal mehr Weltklasse der Andelsbacher Benjamin Greber. Er erreichte in der Profiklasse mit 656

von 660 möglichen Punkten den dritten Platz in der Disziplin Fällern. Beim Entasten landete er haarscharf am Podest vorbei auf dem vierten Platz und im Gesamtklassement kam er nach einer spannenden Aufholjagd nur zwei Punkte hinter dem Drittplatzierten auf den vierten Gesamtrang. Eine tolle Einzelleistung von Benjamin Greber, auf die wir alle in Vorarlberg sehr stolz sein können!

Lehrlinge – einfach unverzichtbar!

Jedes Jahr messen sich die Gärtnerlehrlinge bei Landes- und Bundesbewerben. Sehenswert, was sie dabei vorzeigen! Schade ist nur, dass die Arbeitsqualität, das Engagement und die Motivation für unsere Gärtner/-innen nicht auch entsprechend in der Entlohnung sichtbar werden. Sicher ist, dass es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, gute Lehrlinge zu finden. Gerade die 15 land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufe haben darunter zu leiden. Auch die Vorarlberger Wirtschaft sucht händeringend Lehrlinge, weil gut ausgebildete Facharbeiter/-innen unverzichtbar sind. Junge Leute informieren sich heute sehr genau über die Zukunftsperspektiven in den verschiedenen Branchen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam mit unseren Ausbildungsbetrieben die Voraussetzungen schaffen können, dass die land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufe dabei nicht untergehen und weiterhin attraktiv für junge Menschen sein können.

CETA

= Abkürzung für „Comprehensive Economic and Trade Agreement“

(deutsch: umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen)

Das Freihandelsabkommen mit Kanada wird anscheinend trotz aller Bedenken und des Widerstandes vieler besorgter Menschen von der EU un-



Vizepräsident Hubert Malin im Kreise seiner Kollegen aus den Bundesländern.

terzeichnet werden. Soziale, ökonomische und ökologische Standards sind meines Erachtens dadurch gefährdet. Der große Verlierer ist vor allem die kleinstrukturierte, europäische Landwirtschaft. Dass sehr viele Betriebe und Menschen auch in anderen Wirtschaftszweigen verlieren werden, wird von den Entscheidungsträgern in Kauf genommen. Zum Nachdenken: In Österreich sind über 350.000 Arbeitnehmer/-innen allein in der Forst- und Holzwirtschaft beschäftigt. Nicht in Großbetrieben sondern in vielen kleinen, regionalen Klein- und Mittelbetrieben.

Rotwild – Tuberkulose (TBC)

Seit mehreren Jahren ist die TBC ein ernstes Problem in der heimischen Land- und Alpwirtschaft. Seit 2009 wird Rotwild in einem landesweiten Monitoring untersucht. Nach wie vor besteht regional ein Infektionsrisiko für Nutztiere. Von der Landesregierung wurde ein Maßnahmenplan vorgestellt, der, strikt umgesetzt, das Risiko von Übertragen deutlich verringern soll. Regional überhöhte Rotwildbestände müssen meines Erachtens auch außerhalb der derzeitigen TBC Kern- und Randzone möglichst rasch auf ein tragbares und vertretbares Maß angepasst werden. Geeigneten Bejagungspraktiken kommt dabei eine extrem große Bedeutung zu, um die TBC wirksam zu bekämpfen und nicht weiter

zu verbreiten! Jagdschutzorgane in den Rotwildgebieten, mit denen ich zu tun habe, sind sich ihrer Verantwortung bewusst und setzen sich für einen gesunden Rotwildbestand mit möglichst niedriger Prävalenz (Krankheitshäufigkeit im Bestand) und damit niedrigem Infektionsrisiko für Nutztiere ein. Damit das Problem gelöst und das Risiko für Übertragungen reduziert werden kann, ist eine gute, sachliche Zusammenarbeit aller beteiligten Gruppen erforderlich.

ÖLAKT – Österreichischer Landarbeiterkammertag

Kürzlich fand die Wahl eines neuen Vorsitzenden und eines Stellvertreters bei der Vollversammlung des ÖLAKT statt. Dabei wurde Ing. Andreas Freistetter (Niederösterreich) zum Nachfolger von Ing. Christian Mandl (Steiermark) als Vorsitzender gewählt. Andreas Gleirscher (Tirol) rückte in den Vorstand nach. Ich wünsche dem neuen Vorsitzenden und seinen Stellvertretern alles Gute bei ihrer Arbeit für die land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/-innen in Österreich!

Ich wünsche euch alles Gute und auch mal die Zeit innezuhalten und auf die Farbenvielfalt der Natur im Herbst zu achten.

Euer
Hubert Malin

Grund zum Feiern

Am Montag den 27. Juni 2016 fand die jährliche Ehrungsfeier der Sektion Dienstnehmer für Kammermitglieder mit langjähriger Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft im Gasthof Mohren in Rankweil statt. Landesrat Ing. Erich Schwärzler nahm diesen Termin gerne wahr, um Jubilare aus den unterschiedlichsten Bereichen zu ehren. Gemeinsam mit Vizepräsident DI Hubert Malin, der die passenden Worte zu jeder und jedem Geehrten fand, wurden Urkunden und Treueprämien an 21 verdiente Dienstnehmer/-innen überreicht. Landesrat Schwärzler und Vizepräsident Malin waren sich einige, dass die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft einen unverzichtbaren Beitrag für das Land leisten.

Ing.	Lothar	Nesensohn	45 Jahre	Sulz-Röthis	Agrargem. Altenstadt
	Wilfried	Steinwender	45 Jahre	Lauterach	Amt der LH Bregenz
	Herbert	Rüf	45 Jahre	Au	Alpe Obere
	Erich	Feurstein	35 Jahre	Alberschwende	Amt der Stadt Dornbirn
Ing.	Georg	Fulterer	25 Jahre	Hohenems	Agrar Altenstadt
	Harald	Domig	25 Jahre	Thüringen	Agrar Rankweil
	Jürgen	Frisch	25 Jahre	Feldkirch	Stadtgärtnerei Feldkirch
	Hildegard	Schlatter	25 Jahre	Nenzing	Agrargem. Nenzing
	Emanuel	Ludescher	15 Jahre	Sulz-Röthis	Agrar Altenstadt
KR	Manfred	Vonbank	15 Jahre	Innerbraz	Jagdgesellschaft Dalaas
	Robert	Meusburger	15 Jahre	Egg	Landwirtschaftskammer
	Klaus	Küng	15 Jahre	Raggal	Landwirtschaftskammer
	Vincenc	Kukovec	15 Jahre	Frastanz	Gärtnerei Kopf
	Hüseyin	Akar	15 Jahre	Rankweil	Sennhof Rankweil
	Monika	Flatz	15 Jahre	Wolfurt	Sennhof Rankweil
	Neriman	Akar	15 Jahre	Rankweil	Sennhof Rankweil
	Hubert	Metzler	15 Jahre	Andelsbuch	Sennerei Andelsbuch
	Thomas	Fritsche	15 Jahre	Mellau	Genossenschaftsjagd Mellau
	Johannes	Berthold	15 Jahre	Dalaas	Jagdgesellschaft Dalaas
	Markus	Dönz	15 Jahre	Silbertal	Jagdgesellschaft St. Hubertus
	Daniel	Fink	15 Jahre	Riefensberg	Sennerei Riefensberg



Gruppenbild der Jubilare: LR Ing. Erich Schwärzler nahm gemeinsam mit Vizepräsident DI Hubert Malin die Ehrung vor.

Freistetter übernimmt ÖLAKT-Vorsitz

Im Rahmen der Vollversammlung in Ehrenhausen in der Südsteiermark wurde der Präsident der Niederösterreichischen Landarbeiterkammer Ing. Andreas Freistetter zum neuen Vorsitzenden des Österreichischen Landarbeiterkammertages (ÖLAKT) gewählt. Neun Jahre lang führte der Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer Ing. Christian Mandl als Vorsitzender die Geschicke des Österreichischen Landarbeiterkammertages – der Dachorganisation aller Landarbeiterkammern. Für seinen unermüdlichen Einsatz für die bis zu 100.000 Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft in Österreich erhielt Mandl im Rahmen der Vollversammlung aus den Händen von Steiermarks Agrarlandesrat Johann Seitinger, der den erkrankten Landwirtschaftsminister Andrá Rupprechter vertrat, das „Große Silberne Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich“. Darüber hinaus wurde Mandl im Beisein des steirischen LK-Präsidenten Franz Titschenbacher vom ÖLAKT der Titel des Ehrenvorsitzenden verliehen.

Niederösterreichs Andreas Freistetter zum neuen Vorsitzenden gewählt
Mandls Nachfolge als

ÖLAKT-Vorsitzender und höchster Repräsentant aller Landarbeiterkammern in Österreich trat mit Ing. Andreas Freistetter ein Niederösteircher an. Der 48-Jährige, der aus dem Waldviertel stammt und in Eichgraben (Bezirk St. Pölten/Land) wohnt, ist gelernter Förster und seit 1988 bei der Österreichischen Bundesforst AG beschäftigt. 2005 übernahm er die Funktion als Präsident der Niederösterreichischen Landarbeiterkammer. Freistetter ist nach Bundesrat Engelbert Schaufler (†), der von 1987 bis 2000 den Vorsitz innehatte, erst der zweite Niederösteircher an der Spitze des ÖLAKT. Als Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit betonte Freistetter die Erhaltung und Weiterentwicklung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum: „Wir sehen an unseren steigenden Mitgliederzahlen österreichweit den Trend, dass in den letzten Jahren neue Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft entstanden sind. Unsere Aufgabe wird es sein, mit Weiterbildungsangeboten und als Kollektivvertragspartner unseren Teil dazu beizutragen, Jobs zu sichern und die Qualität der Ausbildung unserer Mitglieder weiter anzuheben. Nachhaltige Arbeitsplätze sind die Basis, um



Der scheidende ÖLAKT-Vorsitzende und Präsident der steiermärkischen Landarbeiterkammer Ing. Christian Mandl bekam von Steiermarks Agrarlandesrat Johann Seitinger das „Große Silberne Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich“ überreicht. Im Bild v.l.n.r.: DI Michael Esterl (Kabinettschef im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft), Elisabeth Mandl, Präsident Ing. Christian Mandl, Landesrat Johann Seitinger und Präsident Ing. Andreas Freistetter (NÖ Landarbeiterkammer)

ländliche Regionen als attraktiven Lebensraum erhalten und ausbauen zu können“. Er bedankte sich abschließend bei seinem Vorgänger Ing. Christian Mandl für die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre.

Tirols Andreas Gleischer komplettiert neues Präsidium

Als neuer stellvertretender Vorsitzender ins Präsidium des ÖLAKT gewählt wurde der Präsident der Tiroler Landarbeiterkammer Andreas Gleischer. „Wir sind das Sprachrohr von bis zu 100.000 Beschäftigten. Diese Stimme werden wir sowohl auf politischer als auch auf sozialpartnerschaftlicher Ebene ein-

setzen, um die Interessen unserer Mitglieder bestmöglich zu unterstützen“, freute sich der 48-Jährige Vizebürgermeister der Gemeinde Neustift im Stubaital, der beruflich als Zuchtwart beim Landeskontrollverband Tirol beschäftigt ist, bereits auf seine neue Aufgabe. Gleischer komplettiert damit mit den stellvertretenden Vorsitzenden Eugen Preg (Präsident der Oberösterreichischen Landarbeiterkammer) und Alois Karner (Vizepräsident der Niederösterreichischen Landarbeiterkammer) das ÖLAKT-Präsidium.



Die Vollversammlung des ÖLAKT mit den Delegierten der Bundesländer.

„Großes Goldenes Ehrenzeichen“ für Rudolf Dörflinger



Zu seinem 25-Jahr-Jubiläum als Kammeramtsdirektor der Kärntner Landarbeiterkammer wurde Rudolf Dörflinger das „Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten“ verliehen. Er erhielt es bei einer Feierstunde im Spiegelsaal von Landeshauptmann Peter Kaiser, Sozialreferentin LHStv.in Beate Prettner und Agrarlandesrat Christian Bengner.

LH Kaiser strich das humane Engagement und die vielfältigen Verdienste Dörflingers hervor: „Lieber Rudi, du leistest

viel für das Land, die Allgemeinheit, deine Kärntnerinnen und Kärntner“, dankte Kaiser.

Kärntens Landarbeiterkammer-Präsident Harald Sucher sagte, dass Dörflinger den Fokus immer auf die Solidarität lege und von kritischem Urteilsvermögen geprägt sei. Er habe für die Landarbeiterinnen und Landarbeiter viel erreicht. Dörflinger denke über das Übliche hinaus, „kann keine Ruhe geben, muss diskutieren, es muss sich immer etwas bewegen“. Als Geschenk der

Landarbeiterinnen und Landarbeiter überreichte der Präsident eine Robinie. Der Baum solle ein Symbol für das täglich neu Wachsende sein.

Präsident Christian Mandl gratulierte und dankte als Vorsitzender des Österreichischen Landarbeiterkammertages: „Danke für deine wertvolle Arbeit und den kämpferischen Einsatz, wenn es um Recht und Gerechtigkeit geht.“ Dörflinger setze sich für eine Berufsgruppe ein, die es in der Geschichte nie sehr leicht hatte.

Die Laudatio für den Geehrten hielt Marjan Sturm. „Ich kenne niemanden, der so viele Funktionen hat, der so vernetzt ist, der so viele Bekannte und Freunde hat wie Rudi Dörflinger“, sagte er. Der Geehrte sei ein Mensch des Dialogs, der in der Bevölkerung eine hohe Wertschätzung erfahre. „Er hilft, berät und hilft“, so Sturm: „Bitte bleib ge-

scheit, bleib ein Wissender – wir brauchen Menschen wie dich.“

Außerberuflich ist Rudolf Dörflinger seit fast 20 Jahren Obmann bzw. Vizepräsident des Kärntner Hilfswerks und seit sechs Jahren Obmann der Bevorrechteten Schuldnerberatung. Auch in der Vergangenheit übte er zahlreiche Aufgaben auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene aus. Beispielsweise als Mitglied des höchsten Gremiums des ehemaligen Arbeitsamtes (heute AMS), des Verwaltungsausschusses, als Vizebürgermeister in der Gemeinde Glödnitz, Sprecher einer Gruppe von Amnesty International, Obmann-Stellvertreter des sozialökonomischen Vereines „Contrapunkt“, Obmann-Stellvertreter eines Go-Mobil-Vereines und Vorstandsmitglied des Club Tre Popoli.

Studienreise des Vorstandes nach Rumänien

Da viele Saisonbeschäftigte in der Landwirtschaft aus Rumänien stammen, reiste der Vorstand des ÖLAKT nach Rumänien um sich über die Arbeitsbedingungen der Landarbeiter vor Ort zu informieren.

Am ersten Tag stand die Besichtigung einer Sektellerei in Azuga (Siebenbürger) auf dem Programm. Am Vormittag des zweiten Tages fand ein Treffen mit einem deutschen Landwirt in Prejmer statt. Der dritte Tag begann mit der Besichtigung eines Milchviehbetriebes. Jeder dieser Betriebe beschäftigt Landarbeiter. Es wurde über die Rahmenbedingungen für die Beschäf-

tigten diskutiert. Festgestellt wurde, dass der Verdienst im eigenen Land sehr niedrig ist und daher die qualifizierten Fachkräfte versuchen im Ausland einen Job zu finden. Dies hat zur Folge, dass es im Land an guten Fachkräften mangelt.

In einer Gesprächsrunde mit dem Präsidenten der rumänischen Lebensmittelgewerkschaft Agrostar, Herrn Stefan Niculae, wurde intensiv über die Vertretung der Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft in beiden Ländern und über eine mögliche Zusammenarbeit diskutiert. Eine Trennung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber wie es in Österreich

ist, gibt es in Rumänien nicht. Hier sind auch die Kleinbauern, wenn sie es möchten, Mitglied in der Gewerkschaft Agrostar. Die Gewerkschaft führt die Verhandlungen mit der Regierung über den Mindestlohn.

Am letzten Tag fand ein Treffen mit Calin Mihac vom Betrieb der „Donau

Saat“ statt. Hier wurde erörtert wie die Zusammenarbeit zwischen Rumänien und Österreich auf dem Gebiet der Saatzucht funktioniert.

Um auch die Geschichte des Landes kennen zu lernen wurde in Siebenbürgen die „Dracula Burg“ sowie Bukarest besichtigt.



Österreicher verwandelten Holz in Edelmetall



FORSTWETTKAMPF-
VEREIN ÖSTERREICH

Wisla war ein guter Boden für Österreichs Forstwettkampf-Elite: Gleich sechs Medaillen brachten die rot-weiß-roten Motorsägen-Athleten heute von der Weltmeisterschaft aus Polen mit. Dabei ging das Team in den drei vorangegangenen WM-Tagen durch ein Wellental der Gefühle.

Tiefschläge zum Start

Viel hatte man sich für die Mastenfällung vorgenommen. In der Königsdisziplin ging jedoch vieles daneben. Markus Herzog und Harald Umgeher verpatzten ihre Versuche und konnten damit ihre Ambitionen auf den Gesamtweltmeistertitel begraben. Im Teambewerb war der Zug somit ebenfalls abgefahren. Nur Benjamin Greber fällt den knapp 20 Meter hohen Stamm mit lediglich vier Zentimetern Abweichung auf 15 Metern Entfernung fast zielgenau, was am Ende Bronze für den Andersbucher bedeutete.

Auch Junior Jürgen Erlacher aus Kärnten gelang bei seinem WM-Debüt kein astreiner Versuch. Ein Rückschlag. Diesen hatte auch der zweite

österreichische Junior im Feld, der amtierende Junioren-Weltmeister Mathias Morgenstern zu verkraften. Er absolvierte am ersten Tag als einziger der rot-weiß-roten Starter die technischen Disziplinen. Beim Kettenwechsel galt er als heißer Medaillenkandidat, doch mit 14 Sekunden platzte dieser Traum abrupt. Der Titelverteidiger rappelte sich jedoch rasch wieder auf und brillierte mit einem souveränen Kombinationschnitt, der am Schluss Gold brachte.

Fabelzeiten und strahlende Favoriten

Der zweite Tag begann für Österreich erneut durchwachsen. Benjamin Greber konnte an seinen starken Auftritt bei der Mastenfällung nicht anschließen. In den technischen Disziplinen verlor er wichtige Punkte. Routinier Markus Herzog blieb das Pech weiterhin treu und so verfehlte er in allen Disziplinen das Podium. Es drohte nicht die WM der Österreicher zu werden, doch dann kam Harald Umgeher an die Reihe...

Nach seinem Horrorauftritt bei der Mastenfällung schien der Niederösterreichler beim Kettenwechsel völlig gelöst zu sein. In 8,74 Sekunden hatte er das Schwert abmontiert, gewendet und eine neue Kette aufgezogen. Nur der Franzose Yuan Caparros war als einziger noch schneller. Nun keimte Hoffnung auf, dass der wohl schnellste Kettenwechsler überhaupt, Jürgen Erlacher, ebenfalls eine Fabelzeit hinknallen würde. Mit 14 Sekunden verpatzte er jedoch seinen Versuch völlig. Er nahm den Rückschlag jedoch als Motivation und sicherte sich mit einem fast makellosen Präzisionschnitt sein erstes WM-Gold.

Eine Beinah-Punktlandung

Unter genauester Beobachtung trat Mathias Morgenstern zum Mastenfällen an. Kein Wunder, denn bei der letzten WM in der Schweiz hatte Morgenstern einen Fabelweltrekord mit Punktemaximum hingelegt. Nur knapp verfehlte er diesmal das Ziel mit lediglich vier Zentimetern Abweichung wodurch ihm Gold in dieser Disziplin nicht mehr zu nehmen war.

Pötzlich hatte Team Österreich doch noch 3x Gold, 1x Silber und 1x Bronze am Konto. Alle im rot-weiß-roten Lager – von den Coaches bis zu den Fans – atmeten auf.

In der Länderstafette (Staffelbewerb) und beim Entasten lief es für die Österreicher überhaupt nicht nach Wunsch. Zwar verfehlten Profi Benjamin Greber und Junior Jürgen Erlacher die Medaillentränge als Vierte nur knapp, damit verpassten sie jedoch auch Edelmetall im Gesamtklassement. Als letzter Österreicher und

Führender in der Juniorenwertung ging Mathias Morgenstern in das nervenaufreibende Finale. Sein erklärtes Ziel: Gold in der Gesamtwertung. Bei den 30 abzusägenden Ästen schlich sich trotz reduziertem Risiko ein Schnittfehler ein – einer zu viel für Gesamtgold.

Danach zeigte sich einmal mehr, aus welchem Holz Österreichs Forstwettkämpfer geschnitzt sind: Nach anfänglichem Ärger über die verpasste Titelverteidigung, freuten sich alle über Morgensterns Silber im Gesamtklassement und gratulierte sportlich fair dem neuen Junioren-Weltmeister Marek Lubas. „Bei der letzten WM war ich knapp vor ihm. Diesmal hat er das glücklichere Ende für sich – ich vergönne es ihm“, freute sich Morgenstern mit dem Slowaken am Siegespodest.

Ende gut, alles gut

Nach dem holprigen Start war es schlussendlich mit sechs Medaillen eine der erfolgreichsten Weltmeisterschaften für Österreich überhaupt! In den Jubel über Platz 1 im Medallenspiegel mischten sich aber bei Coach Armin Graf bereits Gedanken an die Zukunft. „Man sieht, wie professionell sich alle vorbereiten. Das erkennt man auch daran, wie viele verschiedene Länder Medaillen geholt haben. Jeder Punkt muss mittlerweile hart erkämpft werden. Für die Zukunft brauchen wir unbedingt ein Waldsport-Kompetenzzentrum, wenn wir weiterhin solche Erfolge feiern wollen. Hier sind uns zum Beispiel die Schweizer und Deutschen mit ihren Zentren weit voraus.“ Auf ihn und die restlichen



Das Österreichische WM Team: Vorne v.li.: Markus Herzog (NÖ), Jürgen Erlacher (Ktn.), Harald Umgeher (NÖ), Benjamin Greber (Vlbg), Mathias Morgenstern (Ktn.)



Österreichs Medaillengewinner von Wisla: v.li.: Harald Umgeher, Mathias Morgenstern, Jürgen Erlacher, Benjamin Greber

Betreuer rund um das Nationalteam wartet auf jeden Fall viel harte Arbeit, will man bei der nächsten Weltmeisterschaft 2018 in Norwegen an die aktuellen Erfolge anschließen.

Das österreichische Nationalteam

Dieses Quintett vertrat Österreich bei der 32. Forstarbeiter-Weltmeisterschaft in Polen:

Mathias Morgenstern (24 Jahre, aus Lendorf/Kärnten) - Junioren-Klasse
2x Gold (Kombinationsschnitt, Mastenfällung),
1x Silber (Einzel-Gesamtwertung)

Jürgen Erlacher (24 Jahre, aus Radenthein/Kärnten) - Junioren-Klasse
1x Gold (Präzisionsschnitt)

Harald Umgeher (30 Jahre, aus Eschenau/Niederösterreich) - Profiklasse
1x Silber (Kettenwechsel)

Benjamin Greber (34 Jahre, aus Andelsbuch/Vorarlberg) - Profiklasse
1x Bronze (Mastenfällung)

Markus Herzog (45 Jahre, aus Muggendorf/Niederösterreich) - Profiklasse
bestes Ergebnis: Platz 8 im Präzisionsschnitt

Gecoacht wurde das österreichische Team von den erfahrenen und erfolgreichen Coaches **Armin Graf** (Trebesing/Kärnten) und **Johannes Kröpfl** (Arnoldstein/Kärnten) Zudem waren mit dem Kärntner



Benjamin Greber jubelt über Bronze beim Fällen.

Daniel Koch und dem Tiroler **Simon Mayr** zwei Co-Trainer im Betreuer-Team, die auch selbst aktiv an Forstwettkampf-Bewerben teilnehmen.

In fünf Disziplinen wurden Einzelmedaillen bei den Profis und den Junioren vergeben. Der Weißrusse **Valery Durovich** sammelte in allen Teilbewerben die meisten Punkte und krönte sich zum **Einzelweltmeister**. Im **Teambewerb** jubelte ebenfalls **Weißrussland**, denn das weißrussische Team hatte in Summe die meisten Punkte am Konto. Die Länderstaffette, der Motorsägen-Staffelbewerb, ging an die Schweizer. Überhaupt gab es viele tolle Leistungen bei dem

Waldsport-Spektakel der Sonderklasse zu bewundern: Der Niederländer **Arian Essenstam** schnitt in der Profiklasse eine perfekte Mastenfällung und stellte mit dem Punktemaximum von 660 Punkten einen neuen Weltrekord auf. **Balz Recher** schraubte im Kombinationsschnitt mit 204 Punkten die Rekordmarke ebenfalls um einen Zähler in die Höhe. Zudem freuten sich alle mit unerwarteten Champions wie **Richard Elliott** aus Großbritannien mit. Als einzige Frau im Feld zeigte die Spanierin **Nuria Suades Castella** ihr Können und war gleich Beste ihres Teams.

Mehr unter www.forstwettkampf.at und www.ialc.ch



Raiffeisen
Meine Bank



Junggärtner bei Lehrlingswettbewerb erfolgreich



Foto und Text: LK Tirol/Gius

29 Gärtnerlehrlinge im dritten Lehrjahr stellten sich im Hofgarten Innsbruck dem Lehrlingswettbewerb der Tiroler und Vorarlberger Junggärtner.

21 Tiroler und 8 Vorarlberger Lehrlinge nahmen am Lehrlingswettbewerb in Innsbruck teil. Dabei galt es, verschiedenste Aufgabenstellungen zu bewältigen und sowohl mit theoretischem Wissen als auch praktischen Fähigkeiten zu überzeugen. Die jeweils drei besten aus den beiden teilnehmenden Bundesländern nahmen im September am Bundeswettbewerb in Wien teil.

Mit Können und Fachwissen glänzten die teilnehmenden Tiroler Junggärtner beim Lehrlingswettbewerb im Innsbrucker Hofgarten. Von der Kultivierung von Pflanzen über Gartengestaltung bis hin zum Gestalten von floristisch-kreativen Blumenarrangements reichte der praktische und theoretische Hürdenlauf, den alle TeilnehmerInnen zu bewältigen hatten. Nach drei intensiven Lehrjahren galt es, das im Ausbildungsbetrieb und an der Fachberufsschule für Gartenbau in Rotholz erworbene Wissen ab-

zurufen und die Jury zu überzeugen. „Unsere Schüler sind bestens vorbereitet und werden ihre erworbenen Kompetenzen beim Wettbewerb umsetzen können“, zeigte sich Karolina Lengacher, Abteilungsvorstand der Fachberufsschule für Gartenbau, im Vorfeld optimistisch. Und mit dieser Prognose sollte Lengacher recht behalten: Die Tiroler Teilnehmer beeindruckten die Jurymitglieder mit durchwegs hohem fachlichen Niveau und Kreativität.

Siegerinnen kommen aus dem Unterland

Beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb konnten drei Damen die ersten Plätze für sich verbuchen: Der dritte Platz ging an Fabienne Mes-tan, die ihre Lehre in der Blumenwelt Hödnerhof in Ebbs absolviert. Auf Platz zwei schaffte es Corina Rupprechter von der Gärtnerei Schießling in Brixlegg. Über den Sieg freute sich Elisabeth Kloo, die ebenfalls in der Blumenwelt Hödnerhof ausgebildet wird. Alle drei hatten im September die Chance, beim Bundeslehrlingswettbewerb in Wien um den Sieg mitzukämpfen.

Wettbewerbsbereiche
Der Lehrlingswettbe-

werb stellt hohe Anforderungen an alle TeilnehmerInnen. Dabei wird eine Top-Leistung in allen vier Bereichen erwartet.

- **Erkennungsstraße:** Überprüfung des Wissensstandes anhand einer Auswahl von 50 Topf-, Schnitt- und Gemüsepflanzen sowie verschiedener Gehölze
- **Fertigkeitenstraße:** Handwerkliches Geschick bei Montage- und Vermehrungsarbeiten sowie Dekorationen
- **Praktischer Teil:** Neben dem Bepflanzen von Balkonkisten, dem Binden eines Blumenstraußes und der Bepflanzung eines Grabes, müssen auch Flächen vermessen werden. Das sind Handfertigkeiten, die später im Alltag den

hohen Ansprüchen der Kunden gerecht werden müssen.

- **Theoretischer Teil:** 125 Fragen müssen schriftlich beantwortet werden.

Ergebnis der Vorarlberger Lehrlinge:

1. Gschwend Anna
Stauden Kopf
2. Ludescher Mathias
Gärtnerei Ludescher
3. Grasser Patrick
Gärtnerei Metzler

Weiters haben erfolgreich teilgenommen:

- Rotter Stefanie
Gärtnerei Ludescher
- Willam Sabrina
Stadtgärtnerei Bregenz
- Petrasek Michael
Aqua Mühle Frastanz
- Ritter Anna
Stadtgärtnerei Bregenz
- Neubauer Elena
Gärtnerei Angeloff



Bei der Erkennungsstraße war das Fachwissen der Teilnehmer gefragt.

Das war die Bundesgartenbautagung der österreichischen Gärtner 2016

Vom 21 bis 23. September 2016 waren die österreichischen Gärtner wieder zu Gast in der Bundeshauptstadt Wien, als die 70. Bundesgartenbautagung, die bedeutendste Fachveranstaltung des Österreichischen Gartenbaus, in der Berufsschule für Gartenbau und Floristik in Kagran, stattfand. Themenführungen zu Gemüsebau, Zierpflanzenbau und zu den Friedhofsgärtnern begeisterten die Gäste aus ganz Österreich, resümiert der Landesobmann der Wiener Gärtner, Ök.-Rat Ludwig Ableitinger, den Erfolg der Tagung:

„Es war uns eine große Freude, heuer in Wien die Bundesgartenbautagung austragen zu dürfen. Getreu dem Motto der Tagung ‚Bildung und Jugend‘ ist es uns gelungen, sehr viel Zeit mit unserem Berufsnachwuchs zu verbringen – näher kann man die Ausbildung des Berufsstandes nicht an die Funktionäre heranzuführen.“

Höhepunkt: Galaabend in den Blumengärten Hirschstetten

Absoluter Höhepunkt der dreitägigen Tagung war der Galaabend der Wiener Gärtner in den Blumengärten Hirschstetten. „Wir hätten keinen schöneren Ort für eine Gärtnerveranstaltung finden können als das ehemalige Produktionsgewächshaus in den Blumengärten. Im Namen der Wiener Gärtner möchte ich mich

besonders beim Wiener Stadtgardendirektor Ing. Rainer Weisgram bedanken“, so Ableitinger. 330 Gärtner ließen sich die Gala nicht entgehen und genossen das einmalige Ambiente und das bunte Abendprogramm: Nach dem Ökumenischen Gottesdienst, abgehalten von Mag. Toni Faber und Dr.



Vorarlbergs Teilnehmerin konnten den achten Platz erreichen. Von links nach rechts: Stefanie Rotter, (Lehrbetrieb Ludescher, Klaus) Sabrina Willam und Johanna Fetz (beide Lehrbetrieb Stadtgärtnerei Bregenz).

Ines Knoll, erwartete die Gäste im mit 600 Kerzen ausgeleuchteten Glashaushaus ein vielseitiges Programm, mit Witz und Wortreichtum moderiert vom Wiener Kabarettisten und gelernten Friedhofsgärtner Pepi Hopf.

Die Wiener Gärtner konnten auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter den Landtagsabgeordneten Mag. Josef Taucher in Vertretung von Stadträtin Ulrike Sima, den Präsidenten der Landwirtschaftskammer Österreich, Ök.-Rat Hermann Schultes, den Vorstand der Österreichischen Hagelversi-

cherung, Mag. Reinhard Kern, den Prokuristen der Verwaltungsgenossenschaft Gärtnerbank, Peter Böhm, den Generalsekretär der Landwirtschaftskammer Österreich, Dipl.-Ing. Josef Plank, den Bundesinventionsmeister der österreichischen Gärtner und Floristen, Kommerzialrat Rudolf Hajek, den

- 238 Punkte (Team OÖ)
2. Johannes Kaserer, Fachschüler Fachschule Ritzlhof, 235 Punkte (Team Fachschul Ritzlhof)
3. Elisabeth Schweitzer, Lehrling Blumen Posch, 231 Punkte (Team Steiermark)

Teambewerb:

1. Fachschule Langenlois, 476 Punkte
2. Team Steiermark, 469 Punkte
3. Team OÖ, 429 Punkte

Ein Blick in die Vergangenheit: das Österreichische Gartenbaumuseum

Als Abschluss durften sich die Tagungsteilnehmer im Österreichischen Gartenbaumuseum von den einstigen Arbeitsgeräten und gärtnerischen Fähigkeiten ein Bild machen.

Mit einem kleinen Imbiss der Wiener Gärtnerinnen ging die dreitägige Bundesgartenbautagung auf der Dachterrasse der Berufsschule für Gartenbau und Floristik zu Ende. „Unser Dank geht an Gerlinde Wenschitz, die Direktorin der Gartenbauschule Kagran, die es uns ermöglicht hat, hier mit der Tagung zu Gast sein zu dürfen. Der Schulgarten Kagran, der von Ing. Doris Demuth geleitet wird, war der perfekte Rahmen, um das gärtnerische Können der Wiener Stadtgärten zu präsentieren“, sagt Ableitinger abschließend.

Wiener Stadtgardendirektor, Ing. Rainer Weisgram und viele mehr.

Bundeslehrlingswettbewerb der österreichischen Gärtner

Die Sieger des gleichzeitig mit der Bundesgartenbautagung abgehaltenen Bundeslehrlingswettbewerbs der österreichischen Gärtner wurden während des Galaabends geehrt. Die Ergebnisse des Wettbewerbs im Überblick:

Einzelbewerb:

1. Stefan Harasek, Lehrling in der Fachschule Ritzlhof,

Kasermändl Wieselburg Quelle: Unser Ländle

Vier Kasermändl und viele weitere Medaillen konnten Vorarlbergs Käsemacher in Wieselburg abräumen.

Ein Erfolg, der die hohe Sennereikunst der Vorarlberger Käsewirtschaft widerspiegelt.

Wir gratulieren allen Siegern recht herzlich!

Alle Ergebnisse finden Sie unter: http://www.mes-sewieselburg.at/ia_kasermändl_siegerliste.php

Kasermändl in Gold

Kategorie Schnittkäse-Kuhmilch

Sennerei Huban für Hubaner original würzig Betriebsführer Thomas Schwarz

Sennerei Langenegg für Dorfkäse mild Betriebsführer Christoph Schwarzmann

Kategorie Hartkäse-Kuhmilch

Dorf-Sennerei Schlins-Röns für Vlb. Bergkäse g.U. würzig Betriebsführer Thomas Kaufmann

Sennerei Huban für Hubaner K.u.K. Emmentaler Betriebsführer Thomas Schwarz

Goldmedaillen

Kategorie Schnittkäse-Kuhmilch

Sennerei Langenegg, Senn Christoph Schwarzmann für Langenegger Dorfkäse Premium, Langenegger Sonnenkäse, Langenegger Kräuterkäse, Langenegger Dorfkäse würzig

Hofsennerei Familie Jakob Meusburger, Bizau: Casanova Käse, Kanisfluh-Käse, Kräuterkäse und Winkäs

Alpenkäse Bregenzerwald, Senn Herbert Nenning: Wälderkäse und Rahmkäse

Sennerei Huban, Doren, Senn Thomas Schwarz: Hubaner Kaiser, Hubaner Original „mild“, Hubaner Sennkäse „mild“, und Hubaner Original „würzig“

Sennerei Schnifis, Senn Guntram Schwendinger: Der echte Schnifner Laurentius pikant

Kategorie Hartkäse-Kuhmilch

Alma Bergsennerei Hinteregg, Eichenberg, Senn Sebastian Kurm: Vorarlberger Bergkäse sechs Monate gereift

Alma Bergsennerei Schnepfau, Senn Ademar Nagel: Vorarlberger Bergkäse zehn Monate gereift
Bergkäserei Schopernau, Senn Günther Muxel: F.M. Felder Bergkäse

Dorfsennerei Langenegg, Senn Christoph Schwarzmann: Langenegger Bergkäse g.U.

Dorfsennerei Schlins-Röns, Senn Thomas Kaufmann: Vorarlberger Bergkäse g.U. zehn Monate

Sennerei Riefensberg, Senn Daniel Fink: Riefensberger Naturbergkäse sechs Monate und zwölf Monate

Hofkäserei Engel, Krumbach, Senn Markus Faißt: Bergkäse 18 Monate und neun Monate

Mooshof Greber, Schwarzenberg, Fam. Greber: Mooshof Bergkäse würzig

Alpenkäse Bregenzerwald, Senn Herbert Nenning: Alpenkäse Bergkäse würzig

Sennerei Lingenau, Senn Markus Hammerer: Vorarlberger Bergkäse g.U. acht Monate und sechs Monate gereift

Sennerei Schnifis, Senn Guntram Schwendinger: Der echte Schnifner Bergkäse „der Klenne“

Kategorie Sauermilchprodukte-Kuhmilch

Sennerei Schnifis, Senn Guntram Schwendinger: Das echte Schnifner Sennereijoghurt Birne

Kategorie Butter

Bergkäserei Schopernau, Senn Günther Muxel: Sennereibutter

Dorfsennerei Schlins-Röns, Senn Thomas Kaufmann: Sennereibutter

Sennerei Huban, Doren, Senn Thomas Schwarz: Hubaner Sennereibutter

Sennerei Schnifis, Senn Guntram Schwendinger: Die echte Schnifner Sennereibutter

Senner des Jahres gekürt Quelle: Ländle

Bereits zum 24. Mal wurden in Schwarzenberg die besten Sennen gekürt.

In diesem Jahr stellten sich 68 Alpen und 22 Betriebe mit 167 Käseproben der international besetzten Jury. Wie schon in den Vorjahren konnten die Organisatoren, Othmar Bereuter (Landwirtschaftskammer) und Hermann Metzler (Alpenkäse Bregenzerwald) mit ihren Teams zahlreiche Käse-

liebhaber und Gäste aus dem In- und Ausland in Schwarzenberg begrüßen.

Harte Arbeit lohnt sich

Othmar Bereuter dankte dem Sennenpersonal für die gute Arbeit und Käsequalität. „Wir freuen uns über das hohe Niveau der Einreichungen, was uns zeigt wie professionell unsere Sennerninnen und Senner arbeiten. Unsere herausragenden Käse sind das



Die Senner des Jahres Christoph Schwarzmann und Thomas Kaufmann freuten sich mit den Organisatoren und Ehrengästen über ihren Erfolg.

Ergebnis ganzjähriger, harter Arbeit. Dieser Einsatz für unsere Alp- und Milchwirtschaft ist nicht

allen Menschen im Land so wirklich bewusst“, so Bereuter. Diesem Dank und Lob schloss sich auch

Hermann Metzler an, der sich besonders über die erneute Qualitätssteigerung der Einreichungen freute. Landesrat Ing. Erich Schwärzler gratulierte und dankte allen Älplerinnen und Älplern und den Käsemachern in Sennereien und Molkereien für ihre wertvolle Arbeit. „Mit eurem Können und eurer Arbeit seid ihr unverzichtbare Imagerträger, die unseren guten Ruf als Käseland auch weit über die Grenzen hinaus festigen“.

Werte und Traditionen
Käsekönigin Rosa Kohler wies in ihren Grußworten auf den unverzichtbaren Beitrag zur Pflege von Natur und Erhalt von Traditionen hin: „Diese Arbeit im Einklang mit der Schöpfung, das Bemühen um den Erhalt von Traditionen und handwerklichem Können, aber auch die Wertschätzung für das gute Leben das wir mit Gottes Segen führen dürfen, spiegelt sich in der Arbeit unserer Käsemacher wider“, so Rosa Kohler.

Senner des Jahres

In der Kategorie Hartkäse wurde Thomas Kaufmann von der Dorfsennerei Schlins-Röns zum Senner des Jahres gekürt. In der Kategorie Schnittkäse errang Christoph Schwarzmann von der Dorfsennerei Langenegg den Sieg. Markus Hammerer von der Sennerei Lingenau gewann den Sieg in der Kategorie Konsumenten.

Wir gratulieren allen Sennerinnen und Sennern zu ihren Erfolgen!

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574/400-770
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion:
DI Richard Simma

Herstellung:
Heinz Feierle Wälderdruck
Mühle 31,
6863 Egg
T/F +43 5512-26345

Gestaltung:
typo media Mäser
Oberer Achdamm 2
6971 Hard
Telefon: 05574-44522
E-mail: office@typo-media.at

Offenlegung:
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.

24. Vorarlberger Käseprämierung 2016 Schwarzenberg

Kategorie	Erfolg	Betrieb / Alpe	Käse	Senner/-in
Schnittkäse jung	Gold	Sennerei Huban Doren	Hubaner Kaiser	Schwarz Thomas und Team <i>Kategoriesieger</i>
	Gold	Sennerei Andelsbuch	Brauereikäse	Metzler Hubert und Team
	Gold	Sennerei Huban Doren	Hubaner Original	Schwarz Thomas und Team
	Silber	Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Dorfkäse	Schwarzmann Christoph
	Silber	Sennerei Huban Doren	Hubaner Sennkäse	Schwarz Thomas und Team
	Silber	Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald	Alpenkäse Sennerkäse	Nenning Herbert mit Team
Schnittkäse alt	Bronze	Sennerei Schnifis	Laurentius mild	Schnifner Sennerteam
	Bronze	Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Sonnenkäse	Schwarzmann Christoph
	Gold	Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Dorfkäse	Schwarzmann Christoph <i>Senner des Jahres Schnittkäse</i>
	Gold	Sennerei Huban Doren	Hubaner Sennkäse	Schwarz Thomas und Team
	Gold	Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald	Alpenkäse Sennerkäse	Nenning Herbert mit Team
	Silber	Sennerei Huban Doren	Hubaner Kaiser	Schwarz Thomas und Team
Sennereikäse 6 - 9 Monate - g.U. Vlb. Bergkäse	Silber	Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald	Alpenkäse Rahmkäse	Nenning Herbert mit Team
	Silber	Dorfsennerei Langenegg	Langenegger Sonnenkäse	Schwarzmann Christoph
	Bronze	Sennerei Schnifis	Laurentius pikant	Schnifner Sennerteam
	Gold	Sennerei Lingenau	g.U. Vlb. Bergkäse	Hammerer Markus <i>Kategoriesieger</i>
	Gold	Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald	g.U. Vlb. Bergkäse	Nenning Herbert mit Team
	Gold	Sennerei Hittisau	g.U. Vlb. Bergkäse	Greber Mathias
	Silber	Sennerei Schnepfau	g.U. Vlb. Bergkäse	Nagel Ademar
	Silber	Sennerei Riefensberg	g.U. Vlb. Bergkäse	Fink Daniel
	Silber	Dorfsennerei Langenegg	g.U. Vlb. Bergkäse	Schwarzmann Christoph
	Silber	Sennerei Lutzenreute Eichenberg	g.U. Vlb. Bergkäse	Müller Nilson
Sennereikäse über 9 Monate - g.U. Vlb. Bergkäse	Bronze	Dorfsennerei Schlins-Röns	g.U. Vlb. Bergkäse	Kaufmann Thomas und Team
	Bronze	Sennerei Sibratsgfäll	g.U. Vlb. Bergkäse	Baur Herbert
	Gold	Dorfsennerei Schlins-Röns	g.U. Vlb. Bergkäse	Kaufmann Thomas & Team <i>Senner des Jahres Hartkäse</i>
	Gold	Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald	g.U. Vlb. Bergkäse	Nenning Herbert mit Team
	Gold	Sennerei Lutzenreute Eichenberg	g.U. Vlb. Bergkäse	Müller Nilson
	Gold	Sennerei Hittisau	g.U. Vlb. Bergkäse	Greber Mathias
	Silber	Sennerei Schnifis	g.U. Vlb. Bergkäse	Schnifner Sennerteam
	Silber	Sennerei Riefensberg	g.U. Vlb. Bergkäse	Fink Daniel
	Bronze	Sennerei Kriechere Bezau	g.U. Vlb. Bergkäse	Rüf Florian
	Bronze	Sennerei Hinteregg Eichenberg	g.U. Vlb. Bergkäse	Kurm Sebastian
Bronze	Sennerei Lingenau	g.U. Vlb. Bergkäse	Hammerer Markus	

Emmentalerkäse	Gold	Sennerei Lingenau	Hammerer Markus
	Gold	Sennerei Huban Doren	Schwarz Thomas und Team
	Silber	Sennerei Andelsbuch	Metzler Hubert und Team
Tagessieger der Fachjury Hartkäse: <i>Dorfsennerei Schlins-Röns, Senn Kaufmann Thomas und Team</i>			
Tagessieger der Fachjury Schnittkäse: <i>Dorfsennerei Langenegg, Senn Schwarzmann Christoph</i>			
Tagessieger der Konsumentenjury: <i>Sennerei Lingenau, Senn Hammerer Markus</i>			
Vbg. Bergkäse 2015 alt „Hergestellt auf Alpe“			
	Gold	Alpe Uga, Damüls	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Metzler Michael <i>Kategoriesieger</i>
	Gold	Alpe Greussings Wildmoos, Bezau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Jäger Simon Petrus
	Gold	Alpe Unter-Partnom, Sonntag	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Burtscher Simon
	Gold	Alpe Rüscher, Bizau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Geser Sarah
	Gold	Alpe Unterauenfeld, Lech	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Moosbrugger Manuel
	Gold	Alpe Obere, Mellau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Rüf Herbert
	Gold	Alpe Sack, Au	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Kaufmann Lukas
	Silber	Alpe Unterdiedams, Schoppernaut	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Schweizer Tobias
	Silber	Alpe Klesenza, Buchboden	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Sammerauer Manuel
	Silber	Alpe Laguz, Marul	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Domig Bernhard
	Silber	Alpe Stafel, Fontanella	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Hartmann Ludwig
	Silber	Alpe Rona, Bürserberg	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Gmeiner Martin
	Silber	Alpe Leugehr, Andelsbuch	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Moosmann Alfons
	Silber	Alpe Tiefenwald Faschina	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Konzett Vinzenz
	Silber	Alpe Gulm-Gävis, Satteins	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Mathis Jakob
	Silber	Alpe Hutla, Buchboden	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Rinderer Lothar
	Bronze	Alpe Oberdamüls, Damüls	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Nigsch German
	Bronze	Alpe Oberlose, Bödele	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Sieber Lothar
	Bronze	Alpe Sattelegg, Au	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Geiger Werner
	Bronze	Alpe Gassneralpe, St. Gerold	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Wucher Herlinde
	Bronze	Vorsäß Schönenbach, Bezau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Rüf Florian
	Bronze	Alpe Gemeinde Brongen, Egg	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Meusburger Franz
Vbg. Bergkäse 2016 jung „Hergestellt auf Alpe“			
	Gold	Alpe Gulm-Gävis, Satteins	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Mathis Jakob <i>Kategoriesieger</i>
	Gold	Alpe Klesenza, Buchboden	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Benda Michael
	Gold	Alpe Laguz, Marul	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Domig Bernhard
	Gold	Alpe Ostergunten, Bizau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Metzler Daniela
	Gold	Alpe Grabs-Alpila, Tschagguns	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Meyer Martin
	Gold	Alpe Hutla, Buchboden	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Rinderer Lothar
	Gold	Alpe Tiefenwald Faschina	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Konzett Vinzenz
	Silber	Alpe Seefluh, Bezau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Meusburger Alois
	Silber	Alpe Höflea, Balderschwang	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Steuerer Imelda
	Silber	Alpe Unter-Partnom, Sonntag	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Butscher Simon
	Silber	Alpe Elsa-Äpele, Damüls	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Gasser Maria
	Silber	Alpe Sera, Blons	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Gohm Manuel
	Silber	Alpe Zafern, Fontanella	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Bickel Albrecht
	Silber	Alpe Gassneralpe, St. Gerold	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Wucher Herlinde
	Silber	Alpe Sattelegg, Au	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Geiger Werner
	Silber	Vorsäß Vorderhopfreben, Schoppernaut	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Kohler Peter
	Silber	Alpe Rüscher, Bizau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Geser Sarah
	Silber	Alpe Unterdiedams, Schoppernaut	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Schweizer Tobias
	Silber	Alpe Stafel, Fontanella	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Hartmann Ludwig
	Silber	Vorsäß Klausberg-Hinterstück, Schwarzenberg	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Behmann Peter
	Silber	Alpe Greussings Wildmoos, Bezau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Jäger Simon Petrus
	Silber	Alpe Sack, Au	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Kaufmann Lukas
	Silber	Alpe Oberauenfeld, Schröcken	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Strohmaier Thomas
	Silber	Alpe Pfützent, Bizau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Meusburger Irmgard
	Silber	Alpe Sentum, Blons	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Rossknecht Walter
	Silber	Alpe Helbocks-Leopoldstobel, Egg	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Kohler Bertram
	Silber	Alpe Erles Finne, Egg	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Wirth Norbert
	Silber	Alpe Uga, Damüls	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Metzler Michael
	Silber	Alpe Sutterlütys Hinteregg, Bezau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Stöckler Ehrenreich
	Silber	Alpe Wildgunten, Mellau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Natter Monika und Jodok
	Silber	Alpe Obere, Mellau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Rüf Herbert
	Silber	Alpe Gamp, Nenzing	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Lang Florian
	Silber	Alpe Oberdamüls, Damüls	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Nigsch German
	Bronze	Vorsäß Schönenbach, Bezau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Rüf Florian
	Bronze	Alpe Leue, Laterns	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Nigsch Tobias
	Bronze	Alpe Mitteldiedams, Schoppernaut	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Feurstein Helmut
	Bronze	Alpe Mittel-Hinterargen, Au	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Feurstein Michael
	Bronze	Alpe Jägeralpe, Warth	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Lingg Jakob
	Bronze	Alpe Stoggertenn, Bizau	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Manser Hubert
	Bronze	Alpe Gemeinde Brongen, Egg	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Meusbruger Franz
	Bronze	Alpe Oberlose, Bödele	g.U. Vbg. Bergkäse - Alpe Sieber Lothar